

(1793–1861), in: *Geografický časopis* 33, 1981, S. 288ff.; *Graeffler-Czikann; Wurzbach; C. K. Falkenstein, Geschichte der Buchdruckerkunst ... 2. Aufl. 1856, S. 377ff.; J. Frh. v. Helfert, Die Wr. Journalistik im Jahre 1848, 1877, s. Reg.; A. Mayer, Wiens Buchdrucker-Geschichte 1482–1882, 2, 1887, s. Reg.; F. R. (= Österr. Post-Biographie 5), 1913; E. F. Raffelsberger, *Chronik des Geschlechtes R.*, 1969, S. 27ff.; *Finanz- und Hofkammerarchiv, Wien.* (A. Durstmüller)*

**Raffl Franz, Bauer.** \* Tall b. Meran (Südtirol), 10. 10. 1775; † Reichertshofen, Bayern (BRD), 13. 2. 1830. War ab 1806 Bauer auf Grueb in Prantach und damit Nachbar des Pfandlerbauern, in dessen Almhütte sich A. Hofer gegen Ende 1809 versteckt hatte. Angelockt von der auf Hofers Ergreifung ausgesetzten Prämie von 1500 fl, verriet R. der französ. Besatzung in Meran Hofers Aufenthaltsort, sodaß der Sandwirt im Jänner 1810 verhaftet werden konnte. Von diesem Zeitpunkt an wurde R. von seinen Landsleuten im Passeier als „Judas von Tirol“ verachtet, von allen gemieden und wiederholt auch bedroht. Nach der Zwangsversteigerung seines Hofes im März 1810 fand er keine Arbeit mehr und mußte durch den bayer. Gen. Rechenberg, den er um militär. Schutz gebeten hatte, unterstützt werden. 1811–23 bekleidete er die Stelle eines Hall- oder Waagdieners in München. Nach seiner Pensionierung lebte er in Reichertshofen.

L.: *Kosch, Das kath. Deutschland; Wurzbach; J. Hirn, Tirols Erhebung im Jahre 1809, 1909, S. 794, 837f.; K. Klar, F. R., der Verräter A. Hofers (= Anno Neun 31), 1921.* (H. Gritsch)

**Raffl Johannes, Fürstbischof.** \* Roppen (Tirol), 16. 10. 1858; † Brixen (Südtirol), 15. 7. 1927. Stud. kath. Theol. am Priesterseminar in Brixen, 1883 Priesterweihe. Wurde nach 20 Jahren seelsorglicher Tätigkeit 1903 als fürstbischöflicher Mensalverwalter nach Brixen berufen. 1921 wurde er als Nachfolger Eggers (s. d.) und trotz der Besetzung Brixens durch die Italiener zum Fürstbischof ernannt. R., der sich damit abfinden mußte, daß ein großer Tl. seiner Diözese nördlich des Brenners zunächst administrativ vom Bistum Brixen losgelöst wurde, förderte neben der pastoralen Tätigkeit in bes. Weise die Heimat- und Geschichtsforschung. U. a. veranlaßte er auch den Ausbau und die Neueinrichtung des Brixener Diözesanmus. 1921 Dr. h. c. der Univ. Innsbruck.

L.: *Tiroler Anzeiger vom 16. und 18., RP vom 21. und Alpenländer Bote vom 24. 7. 1927; R. v. Klebelsgr., Fürstbischof J. R. †, in: Der Schlern 8, 1927, S. 253ff., 352.* (F. Unterkircher)

**Rahl Karl, Maler und Zeichner.** \* Wien-Alsergrund, 13. 8. 1812; † Wien, 9. 7. 1865. Sohn des Folgenden; stud. 1827–32 an der Wr. Akad. der bildenden Künste als Schüler von L. Kupelwieser (s. d.) und erhielt 1832 den Reichelpreis. Nach Stud.Reisen durch Deutschland, Ungarn und Frankreich lebte R. längere Zeit in München und Stuttgart, ab 1836 in Venedig, dann in Rom, wo er Mitgl. der Ponte-Molle-Ges. und des Dt. Künstler-Ver. wurde. 1843 war er kurze Zeit in Wien, 1847 reiste er nach Skandinavien, 1848 nach Paris, 1848–50 lebte er wieder in München. 1850 eröffnete er in Wien eine private Malschule für Monumentalmalerei, aus der bedeutende Maler hervorgingen. 1862 wurde er als Nachfolger Kupelwiesers an die Wr. Akad. der bildenden Künste (ab 1848 Mitgl.) berufen. R., der insgesamt 18 Jahre seines Lebens in Italien verbrachte, ist in seinen allegor. und religiösen Werken, ob Fresko, Gemälde oder Zeichnung, stark von Renaissance und Barock beeinflußt, wobei ihm aber trotz eklekt. Züge Originalität zuerkannt werden muß. Er ist auch als realist. Porträtist von Bedeutung.

W.: Zeichnungen, Skizzen etc. (Bleistift, Hist. Mus. der Stadt Wien, Graph. Smlg. Albertina, beide Wien, Nationalgalerie, Berlin). Ölporträts: Propst Pflanzl, 1828 (Stift Reichersberg, OÖ); J. Kerner, 1833; N. Lenau, 1834 (auch Repliken), R. v. Eitelberger, 1851, F. Liszt, 1858, A. Baudius, 1864 (alle Hist. Mus. der Stadt Wien); A. Rammelmayer, 1835 (Österr. Galerie, Wien); M. Wagner, 1838 (Neue Pinakothek, München); Kg. Christian IV., 1847 (Kgl. Schloß, Kopenhagen); L. Feuerbach, 1847; B. Genelli, W. Kaulbach, beide 1848; E. Hähnel, 1850; L. Ernst, Th. Hansen, beide 1854 (beide Dt. Hochstift, Frankfurt a. M.); E. Willers, ca. 1856 (Schack-Galerie, München); etc. Ölgemälde: Sturz der Engel, 1834 (Hochaltar, Stiftskirche Reichersberg, OÖ); Kriemhild an der Leiche Siegfrieds, 1835, Manfreds Einzug in Lucera, 1846 (beide Kunsthist. Mus., Wien); Hl. Josef v. Calasanz, 1840, Mariae Vermählung, 1841 (Seiten- und Hochaltar, Piaristenkirche, Wien VIII.); Röm. Wahrsagerin, 1841 (Galerie Liechtenstein, Vaduz); Christenverfolgung in den Katakomben Roms, 1844 (Kunsthalle, Hamburg); etc. Fresken: Deckenbilder, 1860 (Festsaal, Schloß Oldenburg); Engel am Grab Christi, 1861 (Tympanon, Friedhofskapelle, Wien X.); Das Mädchen aus der Fremde, gem. mit K. Lotz, 1864 (Villa Wisgrill, Gmunden, OÖ); 6 allegor. Gruppen, 1864 (Heeresgeschichtliches Mus., Wien); etc. Cilli – Lina – Gabriele. Briefe von und an C. R., hrsg. von M. Burckhard, 1912.

L.: *N. Fr. Pr. vom 30. 7. und 23. 9. 1865, 7. und 13. 8. und 6. 9. 1912; A. Weissenhofer, C. R. und die Wr. Akad. der bildenden Künste, in: Monatsbl. des Ver. für Geschichte der Stadt Wien 14, 1924/28, S. 114ff.; ADB; Groner; Kosch, Das kath. Deutschland; Seubert; Thieme-Becker; Wurzbach; Kat. einer Smlg. von Original-Handzeichnungen ... K. R.s., 1880; A. George-Mayer, Erinnerungen an C. R., 1882; F. Pecht, Dt. Künstler des 19. Jh., 4, 1885, S. 180ff.; C. Bodenstedt, 100 Jahre Kunstgeschichte Wiens, 1888, S. 149ff. (mit Werksverzeichnis); F. v. Boetticher, Malerwerke des 19. Jh. 2|1, 1898; Kat. der Centenar-Gedächtnis-Ausst., ... der Maler K. R. und J. Halßwander, Wien 1912; W. Buchowiecki, Geschichte der Malerei in Wien, in: Geschichte der Stadt Wien, NR VII/2, 1955, s. Reg.;*